

Wie viel Religion verträgt die Demokratie?

Wir leben in einer Zeit, in der die Rolle der christlichen Religion und ihre Symbole in der Gesellschaft zunehmend hinterfragt werden. Vor diesem Hintergrund müssen wir uns damit auseinandersetzen, wie eine demokratische Gesellschaft sich heute zur Religion positioniert: mit selbstbewusstem Bezug auf die eigene Geschichte und Identität? Oder in bewusster Distanz zu allen Religionen und Weltanschauungen? Kurz: Wie viel Religion verträgt die Demokratie?

Prof. Monika Grütters, ehemalige Kulturstatsministerin und langjährige Bundestagsabgeordnete, widmet sich in ihrem Vortrag dieser grundlegenden Frage und beleuchtet die Rolle des Christentums in einer modernen Demokratie.

Montag, 1. September 2025, 19:00 Uhr

Referentin: **Prof. Monika Grütters,
Staatsministerin a.D., Berlin**



Dieser Vortrag findet in Kooperation mit dem CV-Philisterzirkel Confluentia zu Koblenz statt.

Veranstaltungsort für alle Vorträge:

Koblenz, Bischöfliches Cusanus-Gymnasium, Klangraum (Zugang über die Südallee 30)

Barrierefreier Zugang nach Voranmeldung möglich.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei, eine Spende willkommen.

Dauer der Vortragsabende: eine Stunde Vortrag mit anschließender Diskussion (bis ca. 20.30 Uhr).

Information: Pastoraler Raum Koblenz, Tel. 0261/96355817, www.pr-koblenz.de/ Veranstaltung & Begegnung/Gott und die Welt oder KEB Koblenz, Tel. 0261/9635590, www.bildung-leben.de.

Katholisches Forum Koblenz sind:

Bischöfliches Cusanus-Gymnasium Koblenz

Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Trier

Pastoraler Raum Koblenz

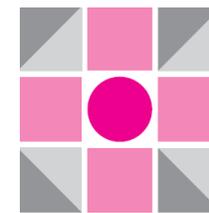
Universität Koblenz, Institut für Katholische Theologie

Vinzenz Pallotti University Vallendar

DIALOG – BEGEGNUNG – ORIENTIERUNG

Das Katholische Forum Koblenz wurde 1987 gegründet als Plattform für Information und Austausch. Es bietet die Gelegenheit, sich mit Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Kirche und Politik und ihren Positionen auseinander zu setzen.

Das Forum ist dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten versucht es, Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.



KATHOLISCHES
FORUM
KOBLENZ

PROGRAMM
2025

DIALOG
BEGEGNUNG
ORIENTIERUNG



Woher das Böse?

Antworten aus der Geschichte der Philosophie und Theologie

Das europäische Denken ist seit der späten Antike von einem sog. ‚Prinzipienmonismus‘ geprägt, d.h. von der Annahme, die gesamte Wirklichkeit lasse sich auf einen einzigen, als nur und ausschließlich gut verstandenen Ursprung zurückführen, auf ein Prinzip also, das kein Gegenprinzip hat. Diese Auffassung wurde zunächst von den spätantiken Nachfolgern Platons entwickelt, dann aber auch vom damals aufstrebenden Christentum als philosophische Grundlage des eigenen Gottesbildes übernommen. So sehr diese Lehre große Vorteile bot, war sie doch auch nicht unproblematisch: Wie ist es möglich, dass aus einem solchen Prinzip etwas Böses hervorgeht? Wie lässt sich das Böse, dessen Existenz nicht bestreitbar ist, in die von Gott gewollte Ordnung integrieren, ohne dass dadurch die Güte Gottes geleugnet würde? Die Frage nach dem Ursprung des Bösen ist daher immer auch die Frage nach der Rechtfertigung Gottes (Theodizee). Die Ursprünge dieser Lehre in der späten Antike offenzulegen und nachvollziehbar zu machen, wird das Anliegen des Vortrages sein.

Montag, 17. März 2025, 19:00 Uhr

Referent: **Prof. Dr. Christian Pietsch, Institut für Klassische Philologie der Universität Münster**

Es gibt keine zweite Erde

Notstand Nachhaltigkeit - Wissen und Handeln in der Großen Transformation

Die Themen der Nachhaltigkeit und einer vermeintlich zwingend notwendigen Nachhaltigen Entwicklung scheinen angesichts anhaltender kriegerischer wie auch politischer und gesellschaftlicher Konflikte in der Welt in den Hintergrund zurückgedrängt zu werden. Dabei weisen sie mit Blick auf das (Über-) Leben kommender Generationen auf die dringendsten und zeitnah zu lösenden Herausforderungen hin. Was müssen wir wissen, um die notwendige Große Transformation von Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaften weiter auf den Weg zu bringen? Wie kommen wir endlich ins Handeln? Ein Nicht-Wissen und Nicht-Handeln können wir uns nicht mehr leisten, sollen die Bewahrung der Schöpfung und der Erde im Sinne der Nachhaltigkeit nicht ad acta gelegt werden. Oder muss schon die Frage gestellt werden, was eigentlich nach der Nachhaltigkeit kommen kann und soll. Bleibt dann nur noch die technische Erdgestaltung des Menschen, was ihn zugleich zum absoluten Herrscher und zweiten Schöpfer der Erde katapultiert. Schöne Aussichten?

Montag, 7. April 2025, 19:00 Uhr

Referent: **Prof. Dr. Eric Mührel, Hochschule Koblenz**

Lange her, immer noch aktuell?!

1700 Jahre Konzil von Nizäa

Das Heilige Jahr 2025 bündelt mehrere Anliegen, u. a. auch die Jubiläumsfeier 1700 Jahre Konzil von Nizäa. Dieses erste Ökumenische Konzil verbindet v.a. durch sein grundlegendes Glaubensbekenntnis die Christen über die Konfessionsgrenzen hinweg. Dabei gilt das Motto „Pilgernde auf Hoffnung hin“ in vielerlei Hinsicht auch für dieses Konzil. Weder erfüllten sich damals unter Kaiser Konstantin so einfach die in die Kirchenversammlung gesteckten Erwartungen einer Konfliktlösung noch erweist sich der Konzilstext als einfache Formel. Der Vortrag beleuchtet das Glaubensbekenntnis und dessen Rezeption in Theologie, Liturgie, Kunst und Kirchenpolitik und plädiert dafür, das Vermächtnis dieses Konzils gerade mit seinen Kanten und Ecken hochzuhalten.

Montag, 5. Mai 2025, 19:00 Uhr

Referent: **Prof. Dr. Ulli Roth, Institut für Katholische Theologie der Universität Koblenz**

Der geplante Vortrag am 30.06.2025 „Die Heldin von Auschwitz. Leben und Widerstand der Mala Zimetbaum“ fällt leider aus.

Falls ein alternativer Vortrag möglich ist, finden Sie die Information dazu auf folgenden Homepages: www.pr-koblenz.de / Veranstaltung & Begegnung / Gott und die Welt oder www.bildung-leben.de.